



## 20 Jahre Haft für islamkritischen Journalisten



Vielleicht muss auch hierzulande bald mit solchen Maßnahmen rechnen, wer es wagt, vom Medien-Mainstream abzuweichen und die Wahrheit unzensuriert ans Tageslicht zu bringen. In Afghanistan ist jetzt bereits ein Journalismus-Student (Foto) zu 20 Jahren hinter Gittern [verurteilt worden](#), weil er sich kritisch mit Frauenrechten im Islam auseinandergesetzt hatte.

Eigentlich wäre der 24-jährige Sayed Parwez Kaambakhsh sogar zur Todesstrafe verurteilt gewesen, wenn nicht das Berufungsgericht in einem Anflug von „Milde“ das Urteil in eine Gefängnisstrafe umgewandelt hätte.

Der Grund für die Verurteilung: Ihm wird die Verbreitung eines Textes zur Last gelegt, in dem Mohammed – völlig zurecht – die Missachtung von Frauenrechten vorgeworfen wurde.

*Den aus dem Iran stammenden Text hatte er aus dem Internet geladen und an Freunde verteilt. In dem Artikel wurde etwa*

*die Frage aufgeworfen, warum Männer vier Ehefrauen haben können – aber Frauen nicht vier Ehemänner.*

*Die drei Richter trafen ihre Entscheidung am Dienstag nach einem eintägigen Prozess. Dabei wurden die Verteidiger des 24-jährigen Studenten und Zeugen der Anklage gehört*

Ende Januar hatte ein Gericht in Masar-i-Sharif Kaambakhsh zum Tode verurteilt. Hätte es daraufhin keine Proteste gegeben, wäre das Urteil vollstreckt worden. Jetzt muss er „nur“ ins Gefängnis – ein halbes Leben lang. So lange, wie hierzulande Mörder einsitzen. Nur dass diese es hier wohl etwas bequemer haben und bei „guter Führung“ vorzeitig entlassen werden.

*(Spürnase: Behrens)*